



flying

as

ein  
**Team**

ein  
**Kurs**

eine  
**Zukunft**

one

**AIRBUS**

# 1. ein Team

- **EIN GEMEINSAMER WEG IN DIE ZUKUNFT**  
Integrierte Struktur  
S. 6–7
- **WEITER VORANKOMMEN**  
Vorwort des Chairman des Board of Directors  
S. 8–9
- **UNSER GANZES POTENZIAL ENTFALTEN**  
Interview mit dem Chief Executive Officer  
S. 10–12  
Interview mit dem Chief Operating Officer  
S. 13
- **GEMEINSAM KURS NEHMEN**  
Group Executive Committee  
S. 14–15

# 3. eine Zukunft

- **IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS**  
Künftige Ziele  
S. 30–33
- **INNOVATIONS-HIGHLIGHTS**  
S. 34–35
- **SOZIALE VERANTWORTUNG DES UNTERNEHMENS**  
S. 36–37
- **AKTIENINFORMATIONEN**  
S. 38

# 2. ein Kurs

- **AUF DEM RICHTIGEN WEG**  
Interview mit dem Chief Financial Officer  
S. 18–19
- **2016 KENNZAHLEN**  
S. 20–21
- **COMMERCIAL AIRCRAFT**  
S. 22–23
- **HELICOPTERS**  
S. 24–25
- **DEFENCE AND SPACE**  
S. 26–27

Für die Finanzberichterstattung der Jahresergebnisse 2016 hat Airbus die Leitlinien zu Alternativen Finanzkennzahlen der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde ESMA umgesetzt. Folglich werden bestimmte Posten nicht mehr als „Einmaleffekte“ bezeichnet, sondern nun als „Anpassungen“ aufgeführt. Airbus wird seine Leistung nicht mehr auf der Grundlage des „EBIT\*“ (EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten), sondern auf der Grundlage des „berichteten EBIT“ messen und veröffentlichen. Die Terminologie ändert sich wie folgt: „bereinigtes EBIT“ ersetzt „EBIT\* vor Einmaleffekten“, und „bereinigter Gewinn je Aktie“ ersetzt „Gewinn je Aktie\* vor Einmaleffekten“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Airbus arbeiten als ein Team. Sie liefern weit mehr als nur Produkte – sie liefern Lösungen.

Airbus strebt Tag für Tag nach Bestleistungen in Engineering und Produktion. Das Unternehmen setzt auf kontinuierliche Innovation und entwickelt bahnbrechende, hochmoderne Technologien. Alle Tätigkeiten des Unternehmens sind darauf ausgerichtet, die Kundenerfahrung weiter zu verbessern.

**Flying together,  
Flying as one.**

2016  
Kennzahlen

# Ein Jahr – viele Höhenflüge



ARIANE 5

# 07

Starts 2016



VERKEHRSFLUGZEUGE

# 688

Auslieferungen 2016



HUBSCHRAUBER

# 418

Auslieferungen 2016



MILITÄRFLUGZEUGE\*

# 33

Auslieferungen 2016

\*Umfasst A400M, A330 MRTT sowie leichte und mittelschwere Flugzeuge.

# 10.000.

## AUSLIEFERUNG EINES AIRBUS-FLUGZEUGS – A350 XWB AN SINGAPORE AIRLINES

14. OKTOBER 2016



A400M

# 17

Auslieferungen 2016



A320-FAMILIE

# 545

Auslieferungen 2016



A350 XWB

# 49

Auslieferungen 2016



A380

# 28

Auslieferungen 2016



# ein



**Ein gemeinsamer Weg  
in die Zukunft**  
Integrierte Struktur



**Weiter vorankommen**  
Vorwort von Denis Ranque,  
Chairman des Board of  
Directors



**Unser ganzes  
Potenzial entfalten**  
Interview mit Tom Enders,  
Chief Executive Officer



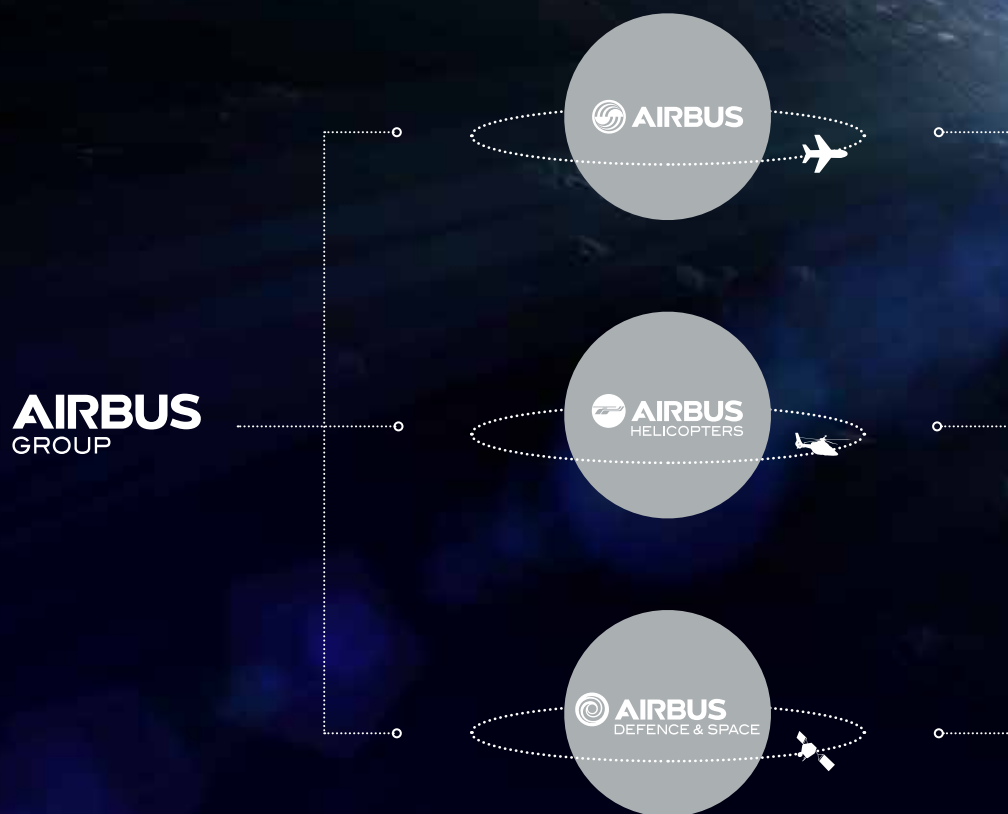
**Gemeinsam Kurs nehmen**  
Group Executive Committee



Erstflug-Testcrew  
der A350-1000

# Team

Integrierte Struktur



ein  
gemeinsamer 2016

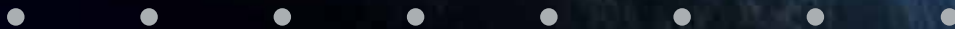


# 2017 Weg in die Zukunft



**AIRBUS**

**AIRBUS IST EIN HERSTELLER VON  
VERKEHRSFLUGZEUGEN MIT ZWEI DIVISIONEN,  
„HELICOPTERS“ UND „DEFENCE AND SPACE“**



Vorwort von Denis Ranque,  
Chairman des Board of Directors

# Weiter voran- kommen

• Denis Ranque  
Chairman des Board  
of Directors



**S**ehr geehrte Aktionäre und Stakeholder,

2016 war für Ihr Unternehmen ein wichtiges Jahr. Mit dem Ziel, unsere Organisation zu vereinfachen und zu straffen, haben wir beschlossen, die Struktur und die Funktionen des Konzerns mit denen von Commercial Aircraft – unserer größten Division – zu verschmelzen. Zusammen mit der Portfolioanpassung war dies die bedeutendste strategische Entwicklung des Jahres 2016. Dafür steht auch der Titel dieses Geschäftsberichts: „Flying as One“.

Die neue Organisation wird zentrale, operative und unterstützende Funktionen bündeln. Insbesondere werden wir mit diesem Schritt auch Bürokratie abbauen, Entscheidungsprozesse beschleunigen und die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens verbessern.

Was Aufträge und Auslieferungen betrifft, hat Airbus große Fortschritte gemacht. Commercial Aircraft lieferte ungeachtet einiger operativer Herausforderungen eine Rekordzahl an Flugzeugen aus. Dank des wettbewerbsfähigen

Flugzeugportfolios erreichte der Auftragsbestand einen neuen Branchenrekord. Helicopters konnte trotz schwieriger Marktbedingungen leichte Steigerungen bei Auslieferungen und Netto-Auftragsengängen verzeichnen und somit seine Führungsposition auf dem zivilen und halbstaatlichen Markt festigen. Defence and Space verbuchte einen soliden Auftragseingang in den Bereichen Military Aircraft und Space Systems, im A400M-Programm traten allerdings weitere technische Probleme und Belastungen auf. Das Board unterstützte die Digitalisierungsinitiative des Konzerns, die zur Erschließung innovativer und transformativer Technologien und Geschäftsmodelle beitragen soll. Aktuell richten wir parallel dazu den Technologiebereich neu aus mit dem Ziel, den Fokus auf die Forschungs- und Technologieaktivitäten von Airbus zu schärfen und die Koordinierung zu verbessern.

In Sachen Compliance arbeiten wir entschlossen daran, mit unseren Standards und Prozessen konzernweit „Best in Class“-Maßstäbe zu setzen. Unsere Mitarbeiter wurden mit Blick auf das Thema Compliance, die Reduzierung von Risiken und die Förderung einer Kultur der Integrität umfassend geschult.

Ebenso unterstützten wir die Strategie der gesellschaftlichen Verantwortung unseres Unternehmens, die derzeit an den aktuellen Richtlinien der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet wird. Unseren Zielen in den Bereichen Gesellschaft und Umwelt tragen wir unter anderem Rechnung durch die gemeinnützige Arbeit der Airbus Foundation und die Förderung der Vielfalt auf allen Ebenen.

Das Board of Directors hat die Ausschüttung einer Dividende für 2016 von € 1,35 pro Aktie vorgeschlagen. Mit der vorgeschlagenen Ausschüttung, die rund 4 Prozent höher ist als 2015, möchten wir unsere Verpflichtung zur nachhaltigen Erhöhung der Dividende pro Aktie unterstreichen. Der Wert liegt ausnahmsweise außerhalb der Bandbreite unserer Dividendenpolitik. Er basiert auf der zugrunde liegenden Entwicklung im Jahr 2016 und belegt unser Vertrauen in unsere künftige operative Cash-Generierung. Im Bereich Governance haben wir ein Staffelungsmodell für die Amtszeiten im Board of Directors eingeführt, nach dem pro Jahr ein Drittel der Board-Mitglieder entweder ersetzt

## „Airbus hat erneut solide Erfolge erzielt“

• Denis Ranque - Chairman des Board of Directors

oder neu bestellt wird. Die Verlängerung der Mandate von drei Directors und die Ernennung eines neuen Directors auf der Hauptversammlung 2017 werden diesem Prinzip folgen.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung 2017 werden wir Lord (Paul) Drayson als neues Board-Mitglied begrüßen. Als Ingenieur und Unternehmer bringt er das geeignete Know-how für unsere Innovationsausrichtung und digitale Transformation mit. Unser Dank gilt Lakshmi Mittal für seine wertvollen Ratschläge im Board über zehn Jahre hinweg. Mit seinem internationalen Blickwinkel hat er dazu beigetragen, Airbus zu einem wirklich globalen Unternehmen zu machen.

Insgesamt hat Airbus erneut solide Erfolge erzielt. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung unseres Managements und des Board of Directors. Wir sind entschlossen, den eingeschlagenen Erfolgskurs fortzusetzen – als ein Team an der Spitze eines zunehmend dynamischen Unternehmens.

Denis Ranque



### BOARD OF DIRECTORS

STAND 1. JANUAR 2017



**Denis Ranque**  
Chairman des Board  
of Directors von Airbus



**Tom Enders**  
Chief Executive Officer  
von Airbus



**Ralph D. Crosby**  
Ehemaliges Mitglied des  
Managing Boards von EADS  
und Northrop Grumman



• **Catherine Guilloard**  
Stellvertretender Chief Executive  
Officer von Rexel SA



• **Hans-Peter Keitel**  
Vizepräsident des  
Bundesverbandes der  
Deutschen Industrie (BDI)



• **Hermann-Josef Lamberti**  
**CHAIRMAN DES AUDIT-AUSSCHUSSES**  
Früheres Vorstandsmitglied der  
Deutschen Bank



• **Lakshmi N. Mittal**  
Chairman und Chief Executive  
Officer von ArcelorMittal



• **Amparo Moraleda**  
Vormals General Manager  
von IBM Südeuropa



• **Claudia Nemat**  
Vorstandsmitglied der  
Deutsche Telekom AG



• **Sir John Parker**  
**CHAIRMAN DES VERGÜTUNGS-,  
NOMINIERUNGS- UND GOVERNANCE-  
AUSSCHUSSES**  
Chairman des Board of Directors  
von Anglo American PLC



**Carlos Tavares**  
Chairman des Managing  
Boards von Peugeot SA



• **Jean-Claude Trichet**  
Ehregouverneur der Banque de  
France und ehemaliger Präsident  
der Europäischen Zentralbank

• AUDIT-AUSSCHUSS

• VERGÜTUNGS-, NOMINIERUNGS- UND GOVERNANCE-AUSSCHUSS

Interview mit Tom Enders,  
Chief Executive Officer

# Unser ganzes Potenzial entfalten



• Tom Enders  
Chief Executive Officer

## War 2016 ein gutes Jahr für Airbus?

Im Wesentlichen ja! Wir hatten einige Probleme zu bewältigen, haben es aber geschafft, das Unternehmen deutlich widerstandsfähiger zu machen und damit besser für den Erfolg auf immer härter umkämpften Märkten zu positionieren. Die Prognose für das Gesamtjahr wurde eingehalten, und wir haben alle operativen Ziele erreicht – außer im Fall der A400M, die das Ergebnis erneut signifikant belastet hat. Die in diesem Programm aufgelaufenen Verluste haben ein nicht mehr hinnehmbares Niveau erreicht und zwingen uns zu Nachverhandlungen mit unseren Kunden, um den Schaden zu begrenzen.

2016 haben wir mehr Verkehrsflugzeuge ausgeliefert als jemals zuvor. Obwohl die Fluggesellschaften branchenweit weniger Maschinen bestellten, erreichten wir erneut ein Netto-„Book to Bill“-Verhältnis von über eins. Zum Jahresende verzeichnete Airbus einen Rekord-Auftragsbestand von fast 6.900 Flugzeugen. Das ist eine solide Basis für die Produktionssteigerungen der kommenden Jahre.

Unsere Hubschraubersparte lieferte mehr Maschinen als 2015 und konnte sich trotz schwieriger Bedingungen vor allem im zivilen und halbstaatlichen Markt wirtschaftlich gut behaupten. Die Nettobestellungen stiegen um 6 Prozent, was in Anbetracht der Umstände als gutes Ergebnis anzusehen ist.

Und wenn man die A400M außer Acht lässt, kann Defence and Space ebenfalls auf ein

erfolgreiches, wegweisendes Jahr zurückblicken. Die Division erreichte ein „Book to Bill“-Verhältnis von über eins und erzielte wesentliche Fortschritte bei der Neuausrichtung und Stärkung des Verteidigungs- und Raumfahrtgeschäfts. Besonders gut entwickelte sich der Auftragseingang bei Militärflugzeugen und Satelliten; hier konnten wir uns einen wichtigen Auftrag über Such- und Rettungsflugzeuge in Kanada sichern.

Alles in allem haben wir plangemäß den Gewinn aus dem operativen Geschäft – das bereinigte EBIT – stabil gehalten, auch wenn die ausgewiesene Rentabilität durch Programmehrkosten beeinträchtigt wurde. Dessen ungeachtet haben wir vorgeschlagen, die Dividende auf 1,35 Euro je Aktie zu erhöhen, was Ausdruck unseres anhaltenden Vertrauens in das zugrunde liegende Wachstumspotenzial ist.

#### Was waren die wichtigsten operativen Entwicklungen?

Unsere industrielle Leistung kann sich sehen lassen, vor allem dank eines sehr arbeitsreichen vierten Quartals, in dem wir die Zahl ausgelieferter Verkehrsflugzeuge auf 688 steigern konnten. Ohne das große Engagement aller beteiligten Mitarbeiter wäre dies nicht möglich gewesen. Ich bin stolz auf sie und dankbar für ihren enormen Einsatz!

**„Unsere industrielle Leistung kann sich sehen lassen“**

• Tom Enders  
Chief Executive Officer



Wir haben den Hochlauf der Single-Aisle- und A350-Programme gemeistert und parallel dazu die A320-Produktion auf die effizientere NEO-Version umgestellt. Bei der A350 stieg die Zahl der Auslieferungen auf 49; damit sind die Weichen für das Erreichen unseres Produktionsziels von zehn Maschinen pro Monat bis Ende 2018 gestellt. Die größere A350-1000 absolvierte 2016 ihren Erstflug. Die Neuausrichtung des Portfolios bei Defence and Space hat an Dynamik zugelegt. Das Joint Venture mit Safran im Bereich Trägersysteme nahm den vollen Betrieb auf und macht große Fortschritte bei der Entwicklung der effizienteren Trägerrakete Ariane 6. Gleichzeitig absolvierte die verlässliche Ariane 5 ihren 76. erfolgreichen Start in Folge – ein beeindruckender Rekord! Die im vergangenen Jahr getroffene Vereinbarung über den Verkauf des Verteidigungselektronikgeschäfts wurde im Februar 2017 finalisiert.

Auch für die A400M war 2016 trotz finanzieller Belastungen ein Jahr des Fortschritts. Wir konnten mehr Flugzeuge ausliefern, die Krise um das Propellergetriebe bewältigen und die A400M mit weiteren Fähigkeiten ausstatten, sodass sie nun von den Kundennationen im Echteinsatz genutzt werden kann. Trotzdem bleibt die Situation unbefriedigend. Beim Ausbau der militärischen Fähigkeiten stießen wir auf neue Schwierigkeiten und mussten die industriellen Programmkosten – unter Abschätzung des wirtschaftlichen Risikos – neu bewerten. Dies führte schließlich zur Ausweisung einer Belastung in Höhe von 2,2 Milliarden Euro.





**Interview mit Tom Enders,  
Chief Executive Officer**

**Welche Fortschritte wurden bei der Neuausrichtung des Unternehmens gemacht?**

Die Entscheidung, die Konzernfunktionen mit dem zivilen Flugzeuggeschäft zu integrieren, das den Großteil unseres Umsatzes generiert, war ein wichtiger Schritt zur weiteren Verbesserung unserer Effizienz. Dies gab uns auch Gelegenheit, zu der einheitlichen Marke „Airbus“ zu wechseln. Durch diese schrittweisen Änderungen werden wir in Zukunft mit weniger Bürokratie auskommen, schneller Entscheidungen treffen können und konzernweit besser zusammenarbeiten.

Weitere Maßnahmen zielen ebenfalls darauf ab, Airbus beweglicher zu machen. Wir haben die digitale Transformation vorangetrieben und entwickeln gleichzeitig intelligente Lösungen für die Herausforderungen von heute sowie das digitale „Rückgrat“ für künftige Anforderungen. Im Laufe des Jahres haben wir unsere CTO-Organisation neu strukturiert und den ersten Digital Transformation Officer ernannt, der das konzernweite Digitalisierungsprogramm überwacht. Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung des Campus unserer Leadership University in Toulouse. Kurzum: Unser Fokus lag auf Effizienz, unternehmerischer Initiative und Innovation.

# „Wir werden unseren Transformationsprozess fortsetzen“

• **Tom Enders**  
Chief Executive Officer

**Wo liegen künftig Ihre wichtigsten Prioritäten?**

Unsere erste und wichtigste Priorität ist, den Produktionshochlauf im zivilen Flugzeuggeschäft erfolgreich zu managen. 2016 hat gezeigt, dass wir das können, aber die Umstellung auf NEO ist kein Spaziergang. Mit unserem Triebwerkspartner und weiteren Partnern arbeiten wir daran, die gesetzten Produktionsziele zu erreichen und zugleich weiterhin den Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden.

An zweiter Stelle kommt die A400M. Wir müssen mit unseren Kunden zu einer Win-Win-Regelung kommen, mit der sie schrittweise weitere Fähigkeiten erhalten, ohne dass zusätzliche inakzeptable Verluste auflaufen. Das wird nicht einfach sein, aber wir sind es allen Beteiligten schuldig.

Drittens werden wir unser Umstrukturierungsprogramm abschließen, das nicht nur der Kostenoptimierung dient, sondern vor

allem in Vorbereitung auf die digitale Transformation unsere Organisationsstrukturen und Entscheidungsprozesse vereinfachen soll.

Viertens werden wir unsere Zukunftsinvestitionen in Digitalisierung und Innovation fortsetzen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhen.

Und schließlich spielen Ethik und Compliance nach wie vor eine zentrale Rolle für uns. In den vergangenen Jahren haben wir intensiv an der Entwicklung und Umsetzung eines modernen Compliance-Systems gearbeitet, das unter anderem regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu diesem wichtigen Thema beinhaltet.

Auch in Zukunft werden wir unseren Transformationsprozess fortsetzen, damit wir das bei Gewinn und Cash Flow vorhandene Wachstumspotenzial voll ausschöpfen können. Team Airbus hat 2016 große Fortschritte gemacht, doch das ist erst der Beginn einer Reise, die anstrengend und spannend zugleich sein wird!



# „Wir müssen digitale Tools und Prozesse systematischer nutzen“

• **Fabrice Brégier**  
Airbus Chief Operating Officer und  
President Airbus Commercial Aircraft

**INTERVIEW** mit Fabrice Brégier,  
Airbus Chief Operating Officer und  
President Airbus Commercial Aircraft

**W**o liegen Ihre Haupt-schwerpunkte als COO?  
Zunächst einmal freue ich mich auf diese spannende neue Aufgabe, die alle Bereiche von Airbus umfasst. Die Erfahrungen, die ich im zivilen Flugzeuggeschäft und zuvor in den Sparten Hubschrauber und Verteidigung sammeln konnte, werden mir in dieser Funktion sehr nützlich sein. Für den Anfang sehe ich zwei wesentliche Prioritäten: Stärkung unserer operativen Leistungsfähigkeit und Förderung der konzernweiten Anwendung digitaler Technologien.

## Wie lässt sich die operative Leistung von Airbus verbessern?

Der Ansatzpunkt ist hier ganz eindeutig Effizienzsteigerung. In den vergangenen zehn Jahren haben wir in diesem Punkt enorme Fortschritte gemacht, trotzdem stehen wir immer noch bei zu vielen Programmen vor erheblichen operativen Herausforderungen. Wir müssen in allem, was wir tun, schneller und smarter werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Zentrale Bedeutung hat dabei der intensive Einsatz digitaler Technologien im gesamten Konzern, damit wir mehr von unseren spezifischen Stärken profitieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter erhöhen. Ja, wir sind auf dem richtigen Weg, aber es gibt noch viele Chancen, die wir nutzen können.

## Digitalisierung ist also der Schlüssel zum Erfolg?

Auf jeden Fall! Wir müssen digitale Tools und Prozesse systematischer nutzen, um ihr Potenzial voll auszuschöpfen. Es ist erstaunlich, welche Vorteile sich mit neuen, insbesondere digitalen Technologien in allen Bereichen erzielen lassen. In der Entwicklung kommen wir schneller und ohne Umwege zum Ziel, während die Produktion von stärker digitalisierten Prozessen profitiert – durch Zeitgewinn, höhere Qualität und Kostensenkungspotenziale. Außerdem erhalten wir mehr Echtzeitdaten aus den Flugzeugen, die bei Kunden im Einsatz sind. Mit diesen Daten können wir unter anderem die Flugzeugwartung verbessern. Ich werde eng mit den Digital Transformation Teams zusammenarbeiten und rechte mit einigen bahnbrechenden Innovationen in diesem Bereich.

# Gemeinsam Kurs nehmen

## GROUP EXECUTIVE COMMITTEE

STAND 1. JANUAR 2017

### WINGS CAMPUS:

Dieses Foto wurde auf dem im Juni 2016 eröffneten „Wings Campus“ in Toulouse aufgenommen. Dort ist auch die neue Airbus-Zentrale angesiedelt.







**01 TOM ENDERS**  
Chief Executive Officer, Airbus

**02 FERNANDO ALONSO**  
Head of Military Aircraft,  
Airbus Defence and Space

**03 THIERRY BARIL**  
Chief Human Resources Officer, Airbus

**04 FABRICE BRÉGIER**  
Airbus Chief Operating  
Officer und President Airbus  
Commercial Aircraft

**05 GUILLAUME FAURY**  
Chief Executive Officer, Airbus Helicopters

**06 JOHN HARRISON**  
General Counsel, Airbus

**07 DIRK HOKE**  
Chief Executive Officer,  
Airbus Defence and Space

**08 MARWAN LAHOUD\***  
Executive Vice President  
International, Strategy & Public  
Affairs, Airbus

**09 JOHN LEAHY**  
Chief Operating Officer – Customers,  
Airbus Commercial Aircraft

**10 ALLAN McARTOR**  
Chairman, Airbus Americas

**11 KLAUS RICHTER**  
Chief Procurement Officer,  
Airbus

**12 HARALD WILHELM**  
Chief Financial Officer,  
Airbus

**13 TOM WILLIAMS**  
Chief Operating Officer,  
Airbus Commercial Aircraft

\*Marwan Lahoud hat Airbus  
am 28. Februar 2017 verlassen.



# ein



**Auf dem richtigen Weg**  
Interview mit  
Harald Wilhelm,  
Chief Financial Officer



**2016 Kennzahlen**



**Commercial Aircraft**



**Helicopters**



**Defence and Space**



A330 MRTT

# Kurs

Interview mit Harald Wilhelm,  
Chief Financial Officer

# Auf dem richtigen Weg

„Wir haben erneut unsere Zielvorgaben eingehalten“

• Harald Wilhelm  
Chief Financial Officer



## Wie lautet Ihr Fazit für 2016?

Ganz oben steht die Tatsache, dass wir unsere selbst-gesteckten Ziele erneut erfüllt haben. Sämtliche Leistungskennzahlen aus unserer Prognose zu Jahresbeginn wurden erreicht. Das ist ein großartiges Ergebnis, das trotz einer Reihe operativer Herausforderungen zustande kam. Prognostiziert waren für 2016 bekanntlich mehr als 650 ausgelieferte Verkehrsflugzeuge bei stabilem bereinigtem Ergebnis und Free Cash Flow (FCF), auf Grundlage eines gleichbleibenden Konsolidierungskreises. Tatsächlich konnten wir ein Netto-„Book to Bill“-Verhältnis von über eins erreichen und die Rekordzahl von 688 Flugzeugen ausliefern. Der Auftragsbestand stieg auf 6.874 Maschinen. Dies ist ein überzeugender Beleg für die anhaltende Nachfrage nach unseren wettbewerbsfähigen Produkten sowie für unsere Fähigkeit, die Produktionsmengen bei Bedarf zu erhöhen. Die Einhaltung unserer Zielvorgaben bei bereinigtem EBIT und FCF gibt uns die

Zuversicht, dass das Fundament für unser künftiges Ertrags- und FCF-Wachstum gelegt ist. Die 2016 erwirtschaftete Liquidität und das Wachstumspotenzial, das wir auch hier sehen, hat das Board veranlasst, eine höhere Dividende je Aktie für unsere Anteilseigner vorzuschlagen.

## Welche Faktoren beeinflussten das Finanzergebnis?

Durch die gestiegenen Auslieferungszahlen und den stärkeren Dollar wuchs der Umsatz um drei Prozent auf 67 Milliarden Euro – trotz des veränderten Konsolidierungskreises bei Airbus Defence and Space, der sich mit einem Negativbeitrag von rund einer Milliarde Euro niederschlug. Das bereinigte EBIT, die Kennzahl für unsere Performance im operativen Geschäft, blieb wie vorgesehen stabil auf Grundlage eines gleichbleibenden Konsolidierungskreises. Das mag nicht sehr ambitioniert klingen, war aber alles andere als einfach zu erreichen. Welche Gründe gibt es dafür? Auf der Positivseite stehen das gestiegene Volumen bei der A320 und geringere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

aufgrund der geplanten F&E-Reduzierung im A350-Programm. Dagegen wirkten sich der Volumenrückgang bei der A330, die Preisgestaltung in der Umstellungsphase auf die A320- und A330-Modelle mit neuem Triebwerk und eine höhere Verwässerung durch die A350 negativ aus. Hinzu kommt, dass das Ergebnis von Airbus Helicopters durch den fragileren Markt, einen ungünstigen Auslieferungs-Mix, das geringere Flugstundenvolumen im kommerziellen Servicegeschäft, den H225-Unfall in Norwegen und Kosten für Kampagnen belastet wurde. Bei Defence and Space wurden Ergebnisverbesserungen durch den veränderten Konsolidierungskreis infolge der Portfolioanpassung teilweise aufgehoben. Außerdem haben wir begonnen, das Unternehmen durch höhere Investitionen in Innovation auf die Zukunft vorzubereiten. Unterm Strich hat sich unser berichtetes EBIT auf 2,3 Milliarden Euro verringert, wobei negative Anpassungen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro berücksichtigt sind. Zurückzuführen ist dies auf einen Gesamtaufwand von 2,2 Milliarden Euro im A400M-Programm, einen im ersten Halbjahr 2016 verbuchten Aufwand für die A350 in Höhe von 385 Millionen Euro und rund 182 Millionen Euro Restrukturierungskosten. Allerdings konnten die erfolgreiche Portfolioanpassung und damit einhergehende Kapitalgewinne in Höhe von rund zwei Milliarden Euro aus Phase 2 des Trägersystem-Joint-Ventures und aus der Veräußerung der Anteile an Dassault Aviation diese Belastungen teilweise ausgleichen.

**Welche Faktoren beeinflussten die Liquidität?**

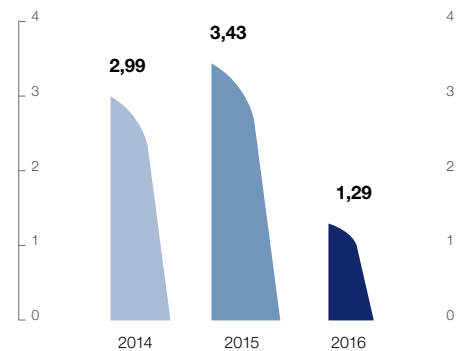
Der Umschwung kam im vierten Quartal, das uns nach einer sehr negativen Bilanz Ende September einen FCF vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierung von 1,4 Milliarden Euro zum Jahresende bescherte. Damit liegen wir wie vorgesehen etwa auf dem Niveau von 2015. Ausschlaggebend waren die hohen Auslieferungszahlen und ein gesunder Vorauszahlungszufluss. Das Ergebnis ist aber auch ein Beleg dafür, dass unser operatives Geschäft bei der Cash-Generierung über große Potenziale verfügt. Anzumerken ist zudem, dass sich der Markt für Flugzeugfinanzierungen weiterhin solide entwickelt und hohe Liquidität für unser Produktportfolio bereitstellt. Bei der Kundenfinanzierung konnten wir das Jahr mit einem Minus von lediglich 250 Millionen Euro abschließen, obwohl die Absicherung durch Exportkreditagenturen im Jahr 2016 vorübergehend ausgesetzt war.

**Wie sieht die Prognose für 2017 aus, und wie wollen Sie die Zielvorgaben erreichen?**

Zunächst einmal gehen wir davon aus, das Rekordergebnis von 2016 noch zu überbieten und mehr als 700 Verkehrsflugzeuge auszuliefern. Dann erwarten wir ein Wachstum des bereinigten EBIT und des Ergebnisses je Aktie vor Fusionen und Übernahmen im mittleren einstelligen Prozentbereich



**ERGEBNIS JE AKTIE<sup>(3)</sup> (in €)**

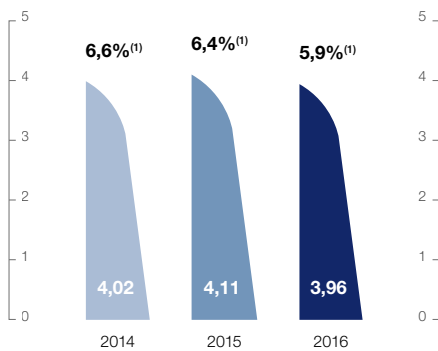


<sup>(3)</sup> Durchschnittliche Anzahl Aktien im Gesamtjahr 2016 = 773.798.837 gegenüber 785.621.099 im Gesamtjahr 2015.

bei stabilem Cash Flow vor Fusionen und Übernahmen sowie Kundenfinanzierungen, alles basierend auf einem gleichbleibenden Konsolidierungskreis. Um das zu erreichen, müssen wir liefern, liefern, liefern! Wir werden wie bisher das Programmmanagement beim weiteren Produktionshochlauf der A320 und A350 und bei der Umstellung auf die NEO-Modelle konsequent im Blick behalten. Parallel dazu müssen wir im Rahmen unseres Umstrukturierungsprogramms die Integration der zentralen Funktionen mit dem zivilen Flugzeuggeschäft vorantreiben und weiter in die Zukunft sowie in höhere Effizienz investieren. Mit der Umsetzung dieser Ziele im Jahr 2017 schaffen wir die Voraussetzungen für die Erschließung unseres Wachstumspotenzials bei Ergebnis je Aktie und FCF.



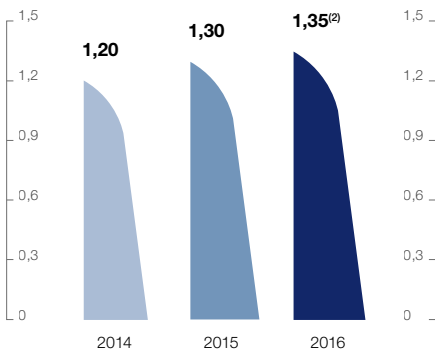
**EBIT (BEREINIGT) (in Mrd. €)**



<sup>(1)</sup> In % des Umsatzes.



**DIVIDENDE JE AKTIE (in €)**



<sup>(2)</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung 2017.

**Mit welcher Dividende können Aktionäre dieses Jahr rechnen?**

Die vorgeschlagene Dividende von 1,35 Euro liegt um vier Prozent über dem Niveau von 2015 und damit ausnahmsweise außerhalb der Bandbreite unserer Dividendenpolitik. Diese Entscheidung basiert auf der positiven Ertrags- und Liquiditätsentwicklung im Jahr 2016. Sie belegt unser fortgesetztes Vertrauen in die künftige Cash-Generierung im operativen Geschäft und unser starkes Engagement für die Renditen der Aktionäre.

Das Fazit: Wir sind auf dem richtigen Weg!

2016  
Kennzahlen

# 2016 Kennzahlen



AUFTRAGSEINGANG<sup>(1)</sup>

€ 134,5 Mrd.

2015 € 159,0 Mrd. -15%

AUFTRAGSBESTAND<sup>(1)</sup>

€ 1.060 Mrd.

2015 € 1.006 Mrd. +5%



UMSATZ

€ 66,6 Mrd.

2015 € 64,5 Mrd. +3%

EBIT (berichtet)

€ 2,3 Mrd.

2015 € 4,1 Mrd. -44%



ERGEBNIS JE AKTIE<sup>(2)</sup>

€ 1.29

2015 € 3,43 -62%

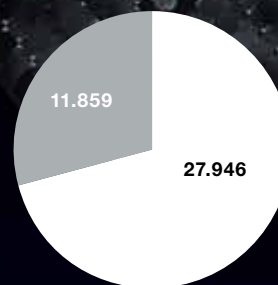
DIVIDENDE JE AKTIE<sup>(3)</sup>

€ 1,35

2015 € 1,30 +4%



ETHIK UND COMPLIANCE



Gesamt: 39.805

- Zahl der Online-Trainingsveranstaltungen
- Zahl der Präsenzs Schulungen

Im Hintergrund zu sehen ist das 2016 an die Europäische Weltraumorganisation ESA übergebene Raumfahrzeug LISA Pathfinder. Seine Aufgabe ist der Nachweis von Gravitationswellen im All.



NETTOLIQUIDITÄT

€ 11,1 Mrd.

2015	€ 10,0 Mrd. <sup>(4)</sup>	+11%
------	----------------------------	------

KONZERNERGEBNIS  
(NET INCOME)<sup>(2)</sup>

€ 995 Mio.

2015	€ 2,7 Mrd.	-63%
------	------------	------



MITARBEITER

133.782

2015	136.574	-2%
------	---------	-----



F&E-AUFWENDUNGEN

€ 3 Mrd.

2015	€ 3,5 Mrd.	-14%
------	------------	------

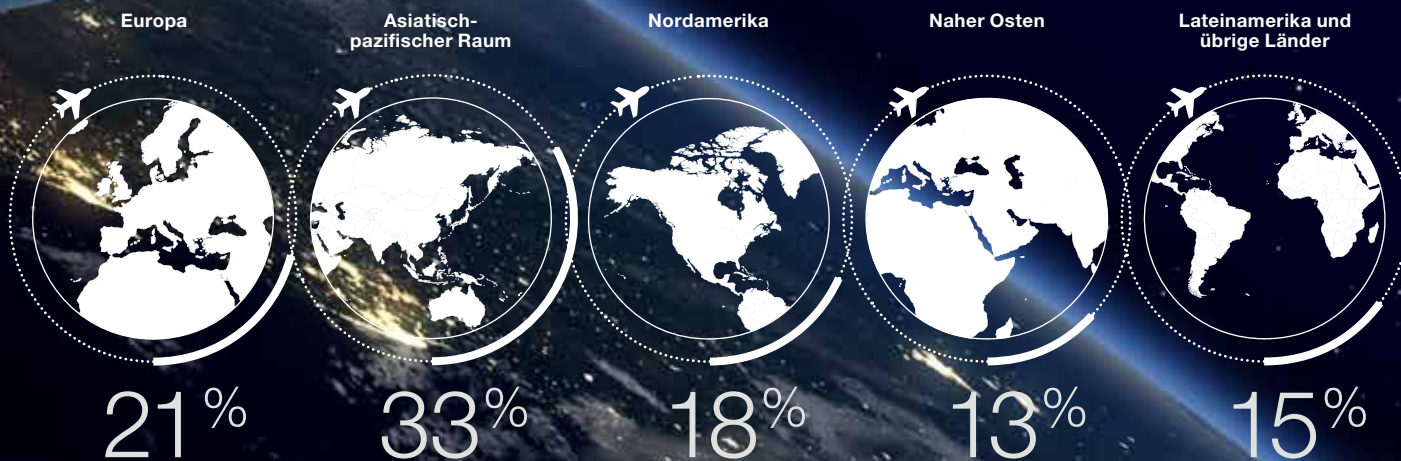
ERGEBNISSE 2016

Airbus hat im Geschäftsjahr 2016 bei allen wesentlichen Finanzkennzahlen die prognostizierten Werte erreicht. Insgesamt gingen 731 Nettobestellungen für Verkehrsflugzeuge ein, 688 Flugzeuge wurden ausgeliefert.

RENTABILITÄT

Der Konzernumsatz stieg um 3 Prozent, während das bereinigte EBIT um 4 Prozent auf 4,0 Milliarden Euro zurückging. Das berichtete EBIT lag bei 2,3 Milliarden Euro. Das Konzernergebnis und der Gewinn je Aktie sanken um 63 beziehungsweise 62 Prozent.

AUFTRAGSBESTAND NACH REGION<sup>(1)</sup>



(1) Beiträge und Bestände aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand basieren auf Listenpreisen.  
 (2) Airbus verwendet weiterhin den Begriff Konzernergebnis (Net Income). Das Konzernergebnis ist identisch mit dem Ergebnis, das den Eigentümern des Mutterunternehmens gemäß den IFRS-Regeln zusteht.  
 (3) Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung 2017.  
 (4) Die Umgliederung bestimmter Wertpapiere ist nicht berücksichtigt.

# Commercial Aircraft



**FABRICE BRÉGIER**  
Airbus Chief Operating  
Officer und President Airbus  
Commercial Aircraft

**Airbus Commercial Aircraft hat 2016 seine wichtigsten Ziele erreicht. Die Auslieferungen erreichten einen neuen Rekordwert, und das Netto-„Book to Bill“-Verhältnis lag über eins. Der industrielle Hochlauf des A350-XWB-Programms kam gut voran, und die Auslieferungen der A320neo nahmen zum Jahresende Fahrt auf.**

## Wichtige Erfolge 2016

- 10.000. Airbus-Flugzeug ausgeliefert; 2016 neuer Auslieferungsrekord von 688 Flugzeugen erreicht.
- 49 A350 XWB ausgeliefert im Vergleich zu 14 im Jahr 2015.
- Auftragsbestand von 6.874 Flugzeugen entspricht einer Produktionsauslastung von zehn Jahren bei derzeitigem Fertigungstakt.
- A321neo mit Triebwerken von Pratt & Whitney zertifiziert und erste in den USA montierte Maschine, eine A321, von Mobile (Alabama) ausgeliefert.
- Erstflug der A350-1000 mit längerem Rumpf im November.

## Schwerpunkte für 2017

- Operative Verpflichtungen einschließlich Lieferziele einhalten und industriellen Hochlauf der A320- und der A350-XWB-Familie fortsetzen.
- Finanzschlüsselkennzahlen verbessern.
- Zentrale Entwicklungsmeilensteine bei A350-1000, A330neo, A319/A321neo und BelugaXL erreichen.
- Operative Leistung und Effizienz mit Blick auf Kundennutzen weiter steigern.
- Wettbewerbsfähigkeit steigern, Pläne zur Konvergenz der wiederkehrenden Kosten mit Fokus auf A350 XWB erfüllen, Produktivität und Qualität in Werken und Endmontagelinien erhöhen.
- Zukunft vorbereiten sowie digitale Transformation und Innovation beschleunigen.
- Mitarbeiter weltweit motivieren und fördern.



**D**ie Zahl der ausgelieferten Verkehrsflugzeuge stieg das 14. Jahr in Folge und erreichte mit 688 Maschinen für 82 Kunden einen neuen Unternehmensrekord. 2016 wurden 545 Flugzeuge der A320-Familie, 66 A330, 49 A350 XWB und 28 A380 an Fluggesellschaften und Leasingunternehmen übergeben.

Der Umsatz erhöhte sich um 7 Prozent auf 49,2 Milliarden Euro (2015: 45,9 Milliarden Euro). Grund hierfür waren gestiegene Auslieferungen und ein günstiges Währungsumfeld. Das bereinigte EBIT stieg leicht auf 2,81 Milliarden Euro (2015: 2,77 Milliarden Euro). Getragen wurde diese



731

NETTOBESTELLUNGEN  
(IN STÜCKZAHLEN)

6.874

AUFTRAGSBESTAND  
(IN STÜCKZAHLEN)

688

AUSLIEFERUNGEN  
(IN STÜCKZAHLEN)



A320neo

Entwicklung von einem höheren Volumen im A320-Programm und einer Senkung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) um 21 Prozent, hauptsächlich aufgrund der geplanten F&E-Reduzierung für das A350-Programm. Belastend wirkten der Rückgang der A330-Produktion, ein höherer Verwässerungseffekt durch die A350 XWB, die Preise in der Umstellungsphase sowie die Hochlaufkosten.

Mit insgesamt 731 Nettobestellungen (2015: 1.080 Nettobestellungen) von 51 Kunden, darunter acht Neukunden, überstieg die Zahl der verbuchten Aufträge die Auslieferungen. Bestellt wurden 607 Single-Aisle-Flugzeuge (A320-Familie) und 124 Großraumflugzeuge. Zum Jahresende 2016

lag das Auftragsbuch von Airbus bei einem Branchenrekord von 6.874 Flugzeugen.

**Fortschritte bei den A350- und A320-Programmen**

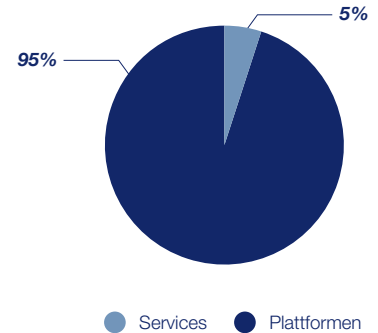
Der Produktionshochlauf im A350-Programm kam gut voran; die Auslieferungen beliefen sich auf 49 Flugzeuge im Vergleich zu 14 im Jahr 2015. Diese Leistung stärkt das Vertrauen in die Umsetzung der Hochlaufpläne und die Erreichung des Produktionsziels von zehn A350 XWB pro Monat bis Ende 2018. Nach diesem Meilenstein hat die A350-1000-Variante ihren Erstflug absolviert, das Flugtestprogramm läuft.

Insgesamt wurden 68 A320neo ausgeliefert, darunter beide Triebwerksoptionen

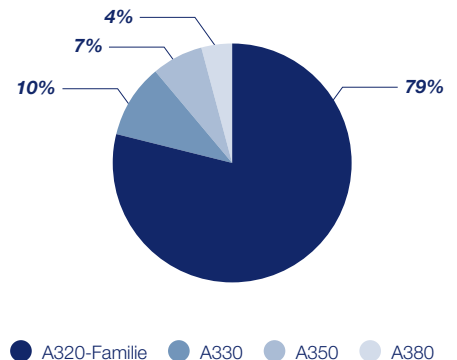
**FINANZKENNZAHLEN**

in Mio. €	2016	2015	Veränderung
Auftragseingang (netto)	114.938	139.062	-17,3%
Auftragsbestand	1.010.200	952.450	+6,1%
Umsatz	49.237	45.854	+7,4%
F&E-Aufwendungen	2.147	2.702	-20,5%
Bereinigtes EBIT	2.811	2.766	+1,6%

**EXTERNER UMSATZ NACH AKTIVITÄT**



**AUSLIEFERUNGEN NACH PROGRAMMEN**



– GTF von Pratt & Whitney und LEAP von CFM. Die Single-Aisle-Produktion läuft weiter hoch, und die Produktionsraten werden bis 2019 schrittweise auf 60 Flugzeuge pro Monat gesteigert.

**Weitere Meilensteine**

Das 10.000. Airbus-Flugzeug – eine A350 XWB für Singapore Airlines – wurde im Oktober 2016 ausgeliefert. Erfolgsmarken waren auch die Indienstellung des ersten A330-Regionalflugzeugs und der Baubeginn des Fertigstellungs- und Auslieferungszentrums für die A330 in China. Das Kabinenkonzept „Airspace by Airbus“ soll als neuer Standard für die Programme A330neo und A350 ein neues Raumgefühl vermitteln.

# Helicopters



**GUILLAUME FAURY**  
Chief Executive Officer,  
Airbus Helicopters

**Airbus Helicopters konnte trotz schwieriger Marktbedingungen ein höheres Auslieferungsniveau verbuchen und seine Führungsposition ausbauen. Die Produkte wurden weiter verbessert; wichtige Militärkampagnen verliefen erfolgreich.**

## Wichtige Erfolge 2016

- Ausbau der Führungsposition im zivilen und halbstaatlichen Segment trotz fragilem Marktumfeld.
- Anpassung an die Herausforderungen des Marktes durch Transformationsinitiativen.
- Erreichen zentraler Entwicklungs- und operativer Meilensteine.
- Gewinn wichtiger Militärkampagnen und Ausbau internationaler Partnerschaften.
- Auswahl als Flugzeugserviceanbieter für Großbritanniens militärisches Pilotentrainingssystem MFTS.

## Schwerpunkte für 2017

- Einlösen der Sicherheitsversprechen.
- Steigerung von Qualität und Kundenzufriedenheit.
- Einhaltung der operativen Verpflichtungen und der Entwicklungsprogramm-Meilensteine.
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bei Betrieb und Kosten, Umsetzung des ADAPT-Restrukturierungsprogramms und Verbesserung der Finanzschlüsselkennzahlen.



**M**it ihrem gut aufgestellten Produktportfolio konnte die Division ihre Führungsposition auf dem zivilen und halbstaatlichen Hubschraubermarkt weiter ausbauen und ihre Stellung auf dem Militärmarkt behaupten. Der Hersteller lieferte 418 Hubschrauber aus, 5,8 Prozent mehr als im Vorjahr (2015: 395 Maschinen). Der Marktanteil an den Auslieferungen im zivilen und halbstaatlichen Markt betrug 47 Prozent. Der Netto-Auftragseingang stieg auf 353 Hubschrauber (2015: 333), ein Großteil davon entfiel auf leichte einmotorige Hubschrauber und die leichten zweimotorigen Modelle H135 und H145. Der Auftragsseingang nach Wert

418

AUSGELIEFERTE  
HUBSCHRAUBER

353

VERBUCHTE  
NETTOBESTELLUNGEN

766

HUBSCHRAUBER  
IM AUFTRAGSBESTAND



H225M

ging aufgrund des Produkt-Mix um 1,8 Prozent auf 6,06 Milliarden Euro zurück. Ende 2016 belief sich der Auftragsbestand wertmäßig auf 11,3 Milliarden Euro (2015: 11,8 Milliarden Euro). Dies entspricht einem Gesamtauftragsbestand von 766 Hubschraubern zum Jahresende.

Bei Helicopters sank der Umsatz trotz des Anstiegs der Auslieferungen um 2 Prozent auf 6,7 Milliarden Euro (2015: 6,8 Milliarden Euro). Grund hierfür waren der ungünstige Mix und ein geringeres Flugstundenvolumen im kommerziellen Servicegeschäft. Zivile und militärische Aktivitäten machten 43 Prozent beziehungsweise 57 Prozent des Umsatzes aus. 53 Prozent des Umsatzes wurden im Plattformbereich, 47 Prozent im Servicegeschäft erzielt.

Das bereinigte EBIT fiel auf 350 Millionen Euro (2015: 427 Millionen Euro). Belastet wurde es durch dieselben Faktoren wie der Umsatz sowie durch den H225-Unfall in Norwegen und Kosten für Vertriebskampagnen. Gestützt wurde die Ergebnisentwicklung bei Helicopters hingegen durch laufende Transformationsmaßnahmen und erhebliche Anstrengungen zur Anpassung an die Herausforderungen des Marktes.

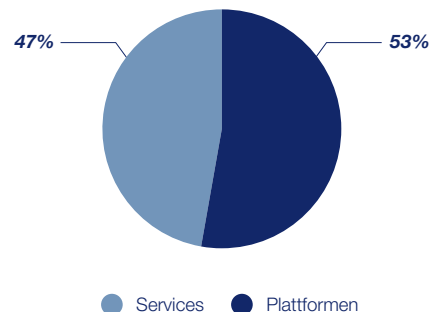
**Produkt- und Serviceentwicklung**

Die Produkte und Services der Division wurden weiter verbessert. Eine Reihe neuer Initiativen ist angelaufen. Die H160 erreichte zentrale Meilensteine ihrer Flugtestkampagne, die erste H175 in VIP-Konfiguration wurde ausgeliefert. Der NH90 Sea Lion für die deutsche

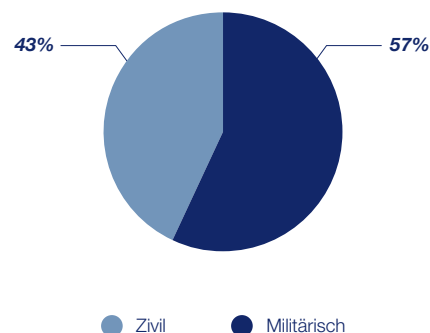
**FINANZKENNZAHLEN**

in Mio. €	2016	2015	Veränderung
Auftragseingang (netto)	6.057	6.168	-1,8%
Auftragsbestand	11.269	11.769	-4,2%
Umsatz	6.652	6.786	-2,0%
F&E-Aufwendungen	327	325	+0,6%
Bereinigtes EBIT	350	427	-18,0%

**EXTERNER UMSATZ NACH AKTIVITÄT**



**EXTERNER UMSATZ NACH SEKTOR**



Marine absolvierte seinen Erstflug. In China unterzeichnete ein Konsortium eine Vereinbarung über 100 Hubschrauber des Typs H135, die den Bau einer H135-Endmontagelinie im Land vorsieht.

**Militärkampagnen**

Auch bei militärischen Kampagnen verbuchte Helicopters Erfolge. So kündigte Singapur den Kauf von H225M-Hubschraubern für seine neue Flotte mittelschwerer Transporthubschrauber an. Im Nahen Osten unterzeichnete Kuwait eine Vereinbarung über 30 H225M. In Europa wurde Airbus mit den Hubschraubern H135 und H145 als Serviceanbieter für das militärische Pilotentrainingsystem in Großbritannien ausgewählt.

# Defence and Space



**DIRK HOKE**  
Chief Executive Officer,  
Airbus Defence and Space

**Airbus Defence and Space verzeichnete ein weiteres Jahr mit einem „Book to Bill“-Verhältnis von über eins, mit starken Auftragseingängen bei Military Aircraft und Space Systems. Die Division erzielte bedeutende Fortschritte bei der Neuausrichtung des Geschäftsportfolios.**

## Wichtige Erfolge 2016

- Gründung des Joint Ventures Airbus Safran Launchers abgeschlossen, voller Betrieb aufgenommen.
- Nicht-Kerngeschäftsanteile veräußert.
- Intensive Restrukturierungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität durchgeführt.
- Rund 14.000 Flugstunden bei A400M-Flotte absolviert.

## Schwerpunkte für 2017

- Lieferzusagen bei allen Programmen einhalten, mit Fokus auf A400M-Programm.
- Produkt- und Serviceangebot auf Basis aktueller Plattformen erweitern; neue, auf datengestützten Services basierende Angebote entwickeln.
- Organisation mit Blick auf Wachstum und Effizienz anpassen.
- Finanzschlüsselkennzahlen einschließlich Cash-Generierung und Umschlagsdauer verbessern.
- Wertebasiertes Führungsverhalten und Wandel der Unternehmenskultur fördern.



**D**ie Division verbuchte einen soliden Auftragseingang bei Military Aircraft und Space Systems mit einem „Book to Bill“-Verhältnis von über eins. Besonders erfolgreich waren die Portfoliobereiche Telekommunikationssatelliten, Satelliten für Erdbeobachtung, Navigation und Wissenschaft, Leichte und Mittelschwere Flugzeuge sowie Kampfflugzeuge. Die Europäische Weltraumorganisation ESA bestellte zwei Sentinel-2-Erdbeobachtungssatelliten, Eutelsat wählte Airbus Defence and Space als einen der Hauptauftragnehmer für seinen neuesten Videosatelliten, und Großbritannien bestellte drei solarbetriebene Zephyr-Pseudo-satelliten für große Flughöhen (High Altitude Pseudo-Satellite – HAPS). Zudem wurde mit den Niederlanden und Luxemburg ein Vertrag für zwei Mehrzweck-Tank- und Transportflugzeuge des Typs A330 unterzeichnet, und Kanada wählte das Turboprop-Flugzeug C295W für Such- und Rettungsmissionen aus. Die Nato-Agentur NETMA (Nato Eurofighter and

76.

ERFOLGREICHER  
ARIANE-5-START  
IN FOLGE

7

ARIANE-5-STARTS  
IM JAHR 2016

17

A400M-  
AUSLIEFERUNGEN

C295W

Tornado Management Agency) unterzeichnete zwei wichtige Verträge für die Unterstützung ihrer Eurofighter-Typhoon-Flotte (C1+C3).

Der Auftragseingang der Division lag bei 15,4 Milliarden Euro (2015: 14,4 Milliarden Euro). Zum Jahresende belief sich der Auftragsbestand auf 41,5 Milliarden Euro (2015: 42,9 Milliarden Euro).

Insbesondere weil der Konsolidierungskreis durch die Portfolioanpassung verändert wurde und mit einem negativen Einfluss von rund einer Milliarde Euro zu Buche schlug, sank der Umsatz auf 11,9 Milliarden Euro (2015: 13,1 Milliarden Euro). Auf vergleichbarer Basis blieb der Umsatz jedoch im Großen und Ganzen stabil. Das bereinigte EBIT betrug 1,002 Milliarde Euro (2015: 1,051 Milliarde Euro). Dabei konnte die gute zugrunde liegende Entwicklung die Auswirkungen des veränderten Konsolidierungskreises teilweise ausgleichen. Das bereinigte EBIT profitierte von einem starken Auftrags-Mix, Risikominimierung sowie von den positiven Effekten der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen.

### Portfolioanpassung

Das 50/50-Joint-Venture Airbus Safran Launchers (ASL) nahm am 30. Juni seinen vollen Betrieb auf und setzt damit die Erfolgsgeschichte der Ariane 5 fort. Die Trägerrakete absolvierte im Laufe des Jahres ihren 76. erfolgreichen Flug in Folge. ASL und die Europäische Weltraumorganisation ESA unterzeichneten eine wichtige Vereinbarung zur Bestätigung der Entwicklung der künftigen Trägerrakete Ariane 6. Zudem hat Airbus sein kommerzielles Satellitenkommunikationsgeschäft verkauft und eine Vereinbarung über den Verkauf seines Verteidigungselektronik-Geschäfts unterzeichnet, der Anfang 2017 abgeschlossen wurde.

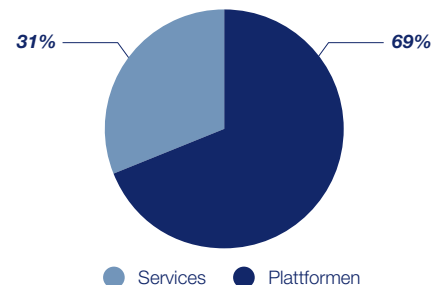
### A400M

Die A400M-Flotte hat im Laufe des Jahres rund 14.000 Flugstunden absolviert. Die Zahl der Auslieferungen stieg auf 17 Flugzeuge (2015: elf Flugzeuge). Die Krise im Zusammenhang mit dem Propellergetriebe wurde im zweiten Halbjahr durch

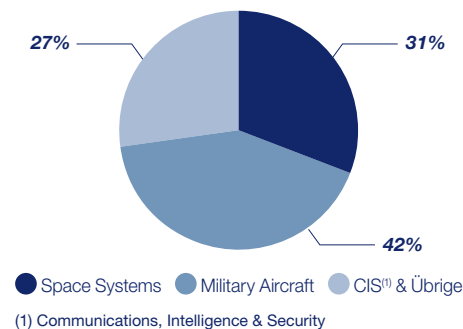
## FINANZKENNZAHLEN

in Mio. €	2016	2015	Veränderung
Auftragseingang (netto)	15.393	14.440	+6,6%
Auftragsbestand	41.499	42.861	-3,2%
Umsatz	11.854	13.080	-9,4%
F&E-Aufwendungen	332	344	-3,5%
Bereinigtes EBIT	1.002	1.051	-4,7%

## EXTERNER UMSATZ NACH AKTIVITÄT



## EXTERNER UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICH



die Entwicklung einer Zwischenlösung in Angriff genommen, die die Inspektionsintervalle verlängert. Nach einer Ausweitung des Fähigkeitsspektrums wird das Flugzeug nun mit bestimmten Fähigkeiten für taktische Einsätze ausgeliefert. In der zweiten Hälfte des Jahres 2016 waren weitere Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Ausbau militärischer Fähigkeiten zu bewältigen. Das Management führte eine Neubewertung der industriellen Programmkosten durch, die nun auch eine Schätzung des wirtschaftlichen Risikos beinhaltet. Auf Grundlage dieser Überprüfungen wurde 2016 ein Gesamtaufwand von 2,2 Milliarden Euro (davon 1,2 Milliarden Euro im vierten Quartal) erfasst. In Bezug auf das Erreichen vertraglich vereinbarter Fähigkeiten, die rechtzeitige Sicherung ausreichender Exportaufträge, die Kostenreduzierung und das wirtschaftliche Risiko bleiben Herausforderungen bestehen, die möglicherweise signifikant sind.

# eine



**Immer einen  
Schritt voraus**  
Künftige Ziele



**Innovations-  
Highlights**

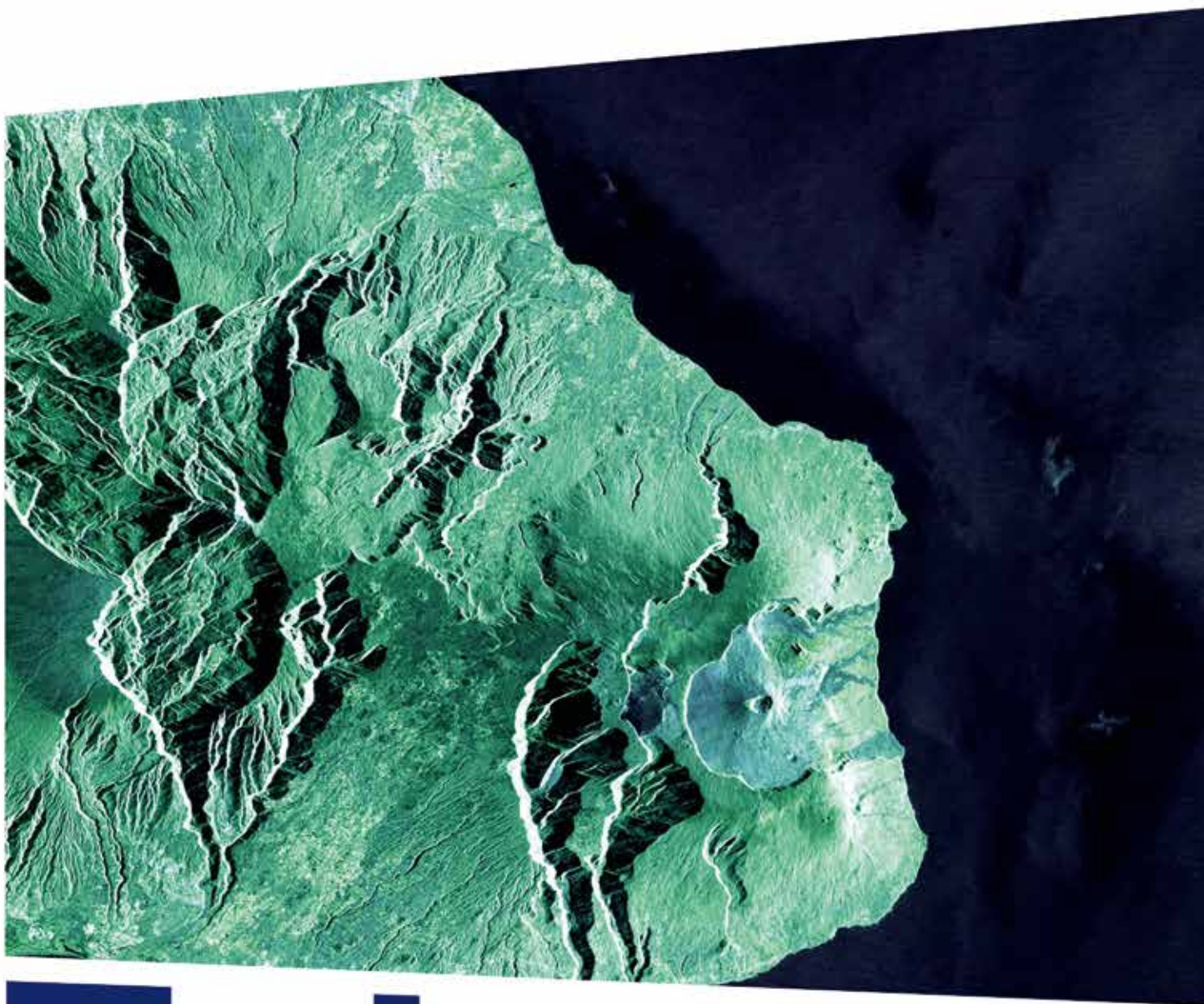


**Soziale Verantwortung  
des Unternehmens**



**Aktieninformationen**

SpaceDataHighway  
Satellitenbild



# Zukunft

# Immer einen Schritt voraus

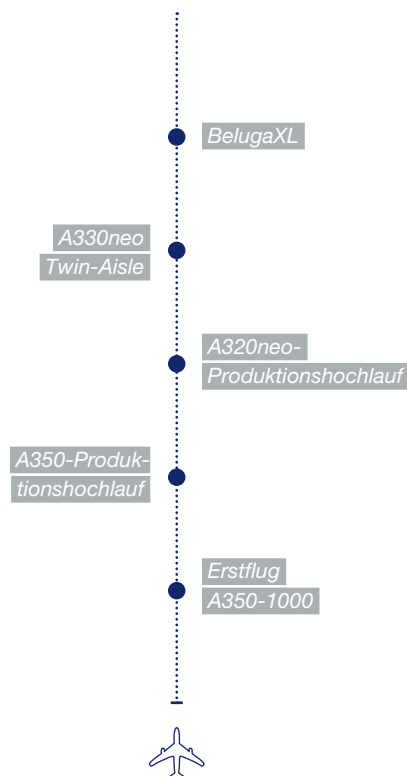
Im Verkehrsflugzeuggeschäft wurden einige operative Meilensteine erreicht und die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Airbus ist auf breiterer geografischer Basis gut für Produktionssteigerungen gerüstet.

## 1. Kurs auf die Zukunft nehmen

2016 war ein wichtiges Jahr der Vorbereitung auf die Zukunft. Bei der Produktion und Entwicklung neuer Flugzeuge und Varianten wurden wesentliche Fortschritte erzielt und die Grundlagen für künftiges Wachstum gelegt.

Der Produktionshochlauf der A350 kam durch Fortschritte im Risikomanagement und bei der Reduzierung des Umfangs ausstehender Arbeiten in der Endmontagelinie im Jahresverlauf gut voran. Die größere A350-1000 absolvierte ihren Erstflug und stieß damit die Flugtest- und Zertifizierungskampagne an, in der drei Maschinen eingesetzt werden.

Auch das A320neo-Programm konnte sich weiter stabilisieren. Nach der Erstausslieferung stiegen im Laufe des Jahres die Volumina bei beiden Triebwerksversionen. Ein weiteres Highlight war die Zertifizierung der A321neo mit Triebwerken von Pratt & Whitney. Bei der A330neo ging es ebenfalls deutlich voran. Die Endmontage der effizienteren Version der erfolgreichen Twin-Aisle-Maschine lief 2016 an.



BelugaXL

In der Endmontagelinie befindet sich auch der neue Airbus-Spezialtransporter Beluga XL, mit dem sich Airbus logistisch auf höhere Produktionsraten vorbereitet. Ab Mitte 2019 wird die größere Version des Frachtflugzeugs mit der charakteristischen Wal-Silhouette ganze Flugzeugsektionen zur Endmontage nach Hamburg und Toulouse transportieren.

Auch global gab es einen Produktionsmeilenstein zu feiern: In Mobile, Alabama, wurde das erste in den USA gebaute Flugzeug, eine A321, ausgeliefert.



# 2. Die Führungskräfte von morgen ausbilden



Leadership University in Toulouse



Leadership University in Toulouse

Nach dem Start der Leadership University im Vorjahr eröffnete Airbus 2016 den zentralen Campus in Toulouse, der zum internationalen Maßstab für die Entwicklung von Führungskräften werden soll.

## 32.000

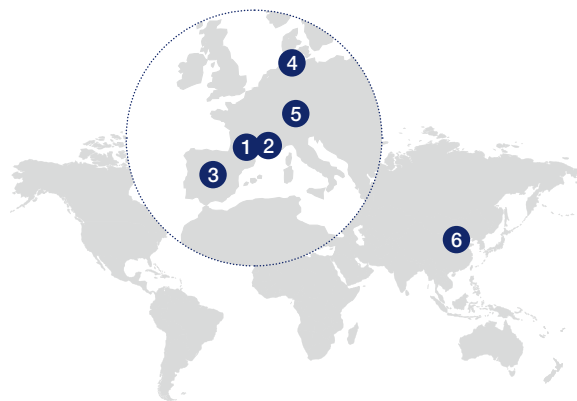
MITARBEITER EVALUIERT UND GESCHULT

Im September 2016 eröffnete Airbus den zentralen Campus seiner Leadership University in Toulouse. Die University soll die Entwicklung aktueller und künftiger Führungskräfte beschleunigen und spielt damit eine Schlüsselrolle für die Transformation und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Mit Toulouse verfügt Airbus nun über sechs Ausbildungsstandorte – weitere befinden sich in Marignane, Madrid, Hamburg, München und Peking. 2016 profitierten mehr als 32.000 Mitarbeiter von den Entwicklungs-, Evaluierungs- und Transformationsprogrammen der Leadership University.

Ziel der University ist, das Führungspotenzial aller Mitarbeiter zu fördern. Dabei wird der Schwerpunkt auf erfahrungs- und praxisorientiertes Lernen gelegt. Innovative Impulse setzt auch der Kontakt mit Unternehmen und anderen Personen außerhalb von Airbus. In einem Versuchslabor können neue Arbeitsmethoden, vor allem auf Basis digitaler Technologien, entwickelt und getestet werden.

Die Leadership University will zu einem kulturellen Wandel bei Airbus beitragen und zum internationalen Maßstab für die Entwicklung von Führungskräften werden.



- ① Toulouse
- ② Marignane
- ③ Madrid
- ④ Hamburg
- ⑤ München
- ⑥ Peking

Standorte der Leadership University



Ariane 5

## 3. Die Spitzenposition halten und sichern

**Mit dem 50/50-Joint-Venture Airbus Safran Launchers entsteht ein Marktführer, der das europäische Trägerraketengeschäft auf eine wettbewerbsfähigere Basis stellt und Schubkraft für mehr industrielle Effizienz und operative Flexibilität liefert.**

Mit der Gründung des Joint Ventures Airbus Safran Launchers schärft Airbus sein Wettbewerbsprofil im Bereich kommerzieller Trägerraketen. Das Gemeinschaftsunternehmen, in dem Airbus und Safran ihre Trägersystemaktivitäten bündeln, ist für die Anforderungen des Marktes bestens aufgestellt – von der Entwicklung über den Bau bis zur Vermarktung.

In Zeiten wachsender Konkurrenz stärkt das Joint Venture die industrielle Effizienz und operative Flexibilität zum Vorteil seiner Kunden und Anteilseigner.

Airbus Safran Launchers ist Hauptauftragnehmer des Trägersystems Ariane 5 und Koordinator eines industriellen Netzwerks aus mehr als 550 Unternehmen in zwölf europäischen Ländern. 2016 absolvierte die Ariane 5 ihren 76. erfolgreichen Start in Folge mit einer Nutzlast von 10,7 Tonnen und übertraf damit ihren eigenen Leistungsrekord.

Das Unternehmen ist auch industrieller Hauptauftragnehmer des Nachfolgemodells Ariane 6, dessen Erstflug für 2020 geplant ist und das die Ariane 5 um das Jahr 2023 ersetzen soll.



Ariane-5-Start

ARIANE 5:

**76.**

ERFOLGREICHER  
START IN FOLGE

INDUSTRIENETZWERK:  
MEHR ALS

**550**

UNTERNEHMEN IN

**12**

EUROPÄISCHEN  
LÄNDERN



Airbus nutzt Virtual Reality

ÜBER

**500**

PROJEKTE

Die konzernweite Umsetzung digitaler Projekte liegt in den Händen des Digital Transformation Office. Insgesamt arbeiten mehr als 9.000 Mitarbeiter im Rahmen des Transformationsprogramms an über 500 Projekten, von Entwicklung und Produktion bis zu Support-Leistungen und neuen Produktideen.

Einige Beispiele: das Projekt „Data Lake“, das für jedes in Dienst stehende Flugzeug einen Daten-Pool zur Optimierung von Betriebsparametern und Verfügbarkeit anlegt; der Einsatz kreativitäts- und produktivitätsfördernder Augmented- und Virtual-Reality-Systeme; die Einbindung des „Internet of Things“ in die Logistikstrukturen der Endmontagelinien; die Verwendung von Cobots (kollaborativen Robotern) im Rahmen der Initiative „Industry 4.0“ zur Verbesserung von Ergonomie und Arbeitseffizienz; und iflyA380.com, ein innovativer Buchungsdienst, über den Passagiere Flüge bei allen A380-Betreibern buchen und nach Ziel und Bordservice auswählen können. Außerdem sind alle Mitarbeiter von Airbus über eine Intranetplattform („The Hub“) miteinander verbunden. Daten sind zentrales Element der digitalen Transformation.

## 4. Eine neue Ära vorbereiten

**Airbus richtet seine Kultur, Tools und Prozesse auf die digitale Welt der Zukunft aus. Daran arbeiten mehr als 9.000 Menschen in über 500 Projekten, von Entwicklung und Produktion bis zu Support-Leistungen und neuen Produktideen.**

Airbus macht sich bereit für eine digitale Transformation, die alle Prozesse, Tools und kulturellen Aspekte des Unternehmens erfasst. Mithilfe modernster Technologien sollen die Grundlagen für ein agileres, produktiveres Unternehmen geschaffen werden, das seine Wettbewerbsfähigkeit in einer digitalen Welt weiter ausbauen kann.



Augmented-Reality-Systeme können Arbeitsmethoden verbessern

# Innovations-Highlights

2016 erfolgten im Corporate Technology Office (CTO) erhebliche Umstrukturierungsmaßnahmen, die 2017 fortgesetzt werden. Das CTO durchläuft derzeit ein Transformationsprogramm. Es soll agiler und innovativer werden und so den Bedürfnissen von Airbus noch besser gerecht werden. Die neue CTO-Organisation steuert alle F&T-Aktivitäten des Unternehmens und gewährleistet die konzernweite Integration von Technologien. Zudem ist das CTO für die Ausarbeitung der konzernweiten F&T-Roadmaps und die Umsetzung von Demonstratorprojekten mit den Divisionen verantwortlich. Die CTO-Organisation verfolgt einen schlanken, projektbasierten Ansatz, fördert die Zusammenarbeit mit externen Forschungsgemeinschaften und baut Partnerschaften auf – insbesondere durch offene Innovationsprojekte mit Experten aus Wissenschaft und Technik. Vier Technologieschwerpunkte sorgen dafür, dass Roadmapping, Konzerndemonstratoren und F&T-Projekte ein kohärentes Aktivitätsportfolio zur Beschleunigung strategischer Prioritäten bilden. Diese sind: Elektrifizierung, Mobilität im städtischen Luftraum, Digitalisierung von Fabriken und Produktentwicklungsprozessen sowie vernetzte Flotten.



## Transpose



Transpose wurde im Dezember 2016 vom Innovationszentrum A<sup>3</sup> vorgestellt. Das neue Konzept macht Flugzeugkabinen völlig flexibel und schafft neue Erlebnismöglichkeiten für Passagiere. Transpose eröffnet den Airlines nicht nur neue Ertragsquellen, sondern auch erhebliche Einsparmöglichkeiten. Durch die modulare Kabinenarchitektur werden Bodenzeiten des Flugzeugs für kundenspezifische Anpassungen, die derzeit bis zu einem Monat in Anspruch nehmen, praktisch eliminiert. Nimmt man die höhere Flexibilität bei den Kabinenauslegungsoptionen hinzu, so eröffnen sich enorme Möglichkeiten zur Verbesserung des Passagiererlebnisses, mit denen Fluggesellschaften ihren Kunden mehr Auswahl bieten und sich so von der Konkurrenz abheben können.



## Flugzeuginspektion mithilfe von Drohnen



Airbus hat auf der Farnborough Airshow 2016 eine Sichtprüfung am Flugzeug mithilfe einer Drohne vorgeführt. Das mit einer hochauflösenden Kamera ausgestattete unbemannte Luftfahrzeug (UAV) inspiziert die Flugzeugoberseite. Die Drohne fliegt mithilfe einer automatischen Steuerung und wird durch einen menschlichen Piloten überwacht. Sie folgt einer zuvor festgelegten Flugroute und macht dabei automatisch eine Reihe von Fotos. Alle Bilder und insbesondere solche, die mögliche Qualitätsmängel wie Kratzer, Dellen und Lackfehler zeigen, werden in einem digitalen 3-D-Modell zusammengestellt, in einer Datenbank gespeichert und anschließend analysiert. Die Vorteile dieses innovativen Werkzeugs und Prozesses sind erheblich: Die Bodenzeiten von Flugzeugen für Inspektionen werden verringert. Die Datenerfassung mittels Drohne dauert nur zehn bis 15 Minuten, anstelle von zwei Stunden bei Nutzung konventioneller Methoden.



## Vahana



Vahana startete Anfang 2016 als eines der ersten Projekte des A<sup>3</sup>-Innovationszentrums von Airbus im Silicon Valley. Es soll einen einzelnen Passagier oder Frachtgut transportieren und das erste zertifizierte Passagierflugzeug ohne Pilot werden. Noch im Jahr 2017 soll ein originalgroßer Prototyp zum Erstflug abheben, und 2020 soll ein produktreifer Demonstrator bereitstehen.



## Direktbedrucken von Seitenleitwerken



Experten aus der A320-Lackierwerkstatt haben zusammen mit der F&T-Abteilung in Hamburg ein neues Direktdruckverfahren für große und komplexe Heckflossen-Logos entwickelt. Dieses neue Verfahren, bei dem industrielle Tintenstrahldrucker eingesetzt werden, ist schneller, effizienter und detailgenauer als herkömmliche Methoden. Im Vergleich zur traditionellen Flugzeuglackierung oder zu bedruckten Folien bietet die neue Methode wirtschaftliche und ökologische Vorteile, wie die Reduzierung von Mannstunden/Durchlaufzeiten (bis zu einem Tag) und eine erhebliche Gewichtsersparnis (bis zu fünf Kilogramm pro A320-Seitenleitwerk).



## SpaceDataHighway



2016 startete Airbus Defence and Space den Erstbetrieb der Weltraumdatenautobahn und vollzog damit einen Quantensprung in Sachen Übertragungsgeschwindigkeit im Weltraum. Die von Tesat-Spacecom entwickelte Lasertechnologie ermöglicht die Übertragung großer Datenmengen. Von Erdbeobachtungssatelliten, luftgestützten Plattformen oder sogar der Internationalen Raumstation ISS lassen sich so bis zu 40 Terabyte pro Tag mit einer Datenrate von 1,8 GBit/s übermitteln. Der SpaceDataHighway bietet einen einzigartigen, sicheren Datentransfer nahezu in Echtzeit – Verzögerungen in der Datenübertragung gehören somit der Vergangenheit an. EDRS-A, der erste Relaisatellit des SpaceDataHighway-Programms, startete im Januar 2016 ins All.



## Helicopters bringt Demonstrator für „Clean Sky 2“ voran



Airbus Helicopters hat im Rahmen des europäischen Forschungsprogramms „Clean Sky 2“ im Jahr 2016 einen Meilenstein in der Entwicklung eines Demonstrators für einen Hochgeschwindigkeits-Verbundhubschrauber erreicht. Ein Modell der bahnbrechenden Hubschrauberzelle wurde im Windkanal getestet. Wie die Tests zeigten, erfüllt das gewählte Design die Anforderungen an Effizienz, Nachhaltigkeit und Leistung. Der Clean-Sky-Demonstrator von Airbus Helicopters basiert auf den Erfahrungen mit dem Hubschrauber X3, der als eigenfinanzierter Technologiedemonstrator von Airbus Helicopters neue Rekorde aufgestellt hat. Der neue Demonstrator soll dabei helfen, die aerodynamische Verbundkonfiguration neu zu definieren, sie stärker auf den Betrieb auszurichten und künftige Forderungen nach schnelleren, wirtschaftlicheren, leiseren und emissionsärmeren Maschinen zu erfüllen. Der Prototyp soll ab 2019 im Flug erprobt werden.



## Säuberer Weltraum



Airbus Defence and Space leitet das TeSeR-Projektteam (Technology for Self-Removal of Spacecraft) zur Entwicklung von Satellitentechnologien, die das Risiko von Kollisionen mit Weltraummüll verringern sollen. Zusammen mit zehn europäischen Partnern wird Airbus den Prototyp für ein kosteneffizientes und höchst zuverlässiges Modul entwickeln. Dieses soll sicherstellen, dass Satelliten am Ende ihrer Nennlebensdauer oder bei Betriebsausfall künftig kein Kollisionsrisiko darstellen. Das Modul kann auch als Backup-Lösung zur Deorbitierung eines außer Kontrolle geratenen Satelliten genutzt werden. Hintergrund dieses Projekts ist, dass die Überfüllung auf den Erdumlaufbahnen immer mehr zunimmt. Trümmerteile gefährden weltraumgestützte Infrastrukturen, die für das Leben auf der Erde von großer Bedeutung sind. Ausgediente Satelliten können als Weltraumschrott eine potenzielle Gefährdung darstellen. Im Rahmen des TeSeR-Projekts werden Technologien entwickelt, die auch für künftige Generationen eine dauerhafte Nutzbarkeit des Weltraums gewährleisten.

# Soziale Verantwortung des Unternehmens

## Globale Ziele



- 1 Keine Armut
- 2 Keine Hungersnot
- 3 Gute Gesundheitsversorgung und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Gleichberechtigung der Geschlechter
- 6 Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Sichere Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsbewusstes Konsum- und Produktionsverhalten
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen

## Jahresüberblick

# 2016

2016 ÜBERNAHM AIRBUS DIE ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG (UNITED NATIONS SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS – UN SDGS) ALS RAHMENVORGABE FÜR DIE AUSRICHTUNG DER UNTERNEHMENSZIELE FÜR SOZIALE VERANTWORTUNG (CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY – CSR). MINDESTENS ACHT DER 17 OBERZIELE DER UNO SIND FÜR DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN VON AIRBUS DIREKT RELEVANT. ES BESTEHEN ZUDEM INITIATIVEN, DIE ZU 29 VON 169 UNTERZIELEN DER UNO BEITRAGEN. RÜCKMELDUNGEN VON STAKEHOLDERN ZEIGTEN, DASS BRANCHENWEIT VOR ALLEM FOLGENDE SDGS ALS WICHTIG ERACHTET WERDEN:



**SICHERE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM**



**INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**



**MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**



MITARBEITER DER GENERATION Y („MILLENNIALS“) SORGEN SICH VOR ALLEM UM:



**SICHERE ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM**



**INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**



**VERANTWORTUNGSBEWUSSTES KONSUM- UND PRODUKTIONSVERHALTEN**



**MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**



**PARTNERSCHAFTEN, UM DIE ZIELE ZU ERREICHEN**

# 1. Airbus Foundation weltweit

Am 4. Oktober 2016 wütete der Hurrikan Matthew, ein atlantischer Wirbelsturm der Kategorie 5, mit enormer Zerstörungskraft im Südwesten des Karibikstaats Haiti. Er verursachte schwere Verwüstungen, viele Menschen kamen ums Leben. Unmittelbar nach dem Sturm bündelte die Airbus Stiftung alle ihre Ressourcen aus den einzelnen Divisionen, um Hilfe zu leisten. Flugzeuge transportierten Einsatzkräfte, medizinische Ausrüstung und Wasser, während Bilder von hochauflösenden Satelliten Informationen zur Situation am Boden lieferten. Ein Testflugzeug vom Typ Airbus A330 brachte rund 20 Tonnen Hilfsgüter der Organisation „Action Against Hunger“ nach Port-au-Prince auf Haiti.



Die Fracht umfasste Wasseraufbereitungsanlagen, Trinkwasser, Haushaltsgegenstände und Hygieneartikel für Familien. Die Airbus Helicopters Stiftung konnte sofort nach der Katastrophe zwei



**ZIEL 17: Mittel zur Umsetzung stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben**

Hubschrauber vom Typ H125 eines Betreibers aus der Dominikanischen Republik für humanitäre Zwecke bereitstellen. Zeitweise war auch ein größerer Hubschrauber vom Typ AS365 verfügbar. Der erste Flug erfolgte am 5. Oktober, sobald es die Witterungsverhältnisse erlaubten. In den ersten beiden Wochen nach der Katastrophe wurden Hubschrauber intensiv für Nothilfeinsätze, die Beförderung von Ärzten und zur Schadensermittlung genutzt. Die Unterstützung durch Helikopter spielte zudem eine wichtige Rolle bei der Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung. Die Airbus Stiftung und die Airbus Helicopters Stiftung haben bei der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zur Katastrophenhilfe mit mehreren Nichtregierungsorganisationen und Fluggesellschaften kooperiert.



## 2. Bekämpfung des Klimawandels

Durch seine Aktivitäten in den Bereichen Luftfahrt und Erdbeobachtung spielt Airbus eine wichtige Rolle bei der Eindämmung des Klimawandels. Airbus begrüßt die beiden im Jahr 2016 beschlossenen wegweisenden Klimaschutzabkommen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO und unterstützt sie uneingeschränkt. Im ersten Abkommen sind Zertifizierungsstandards für CO<sub>2</sub>-Emissionen festgelegt, die die Einbindung treibstoffeffizienter Technologien in der Flugzeugkonstruktion und -entwicklung fördern. Das zweite Abkommen betrifft die Einführung des Offset-Systems CORSIA, des ersten weltweiten Instruments zur Kompensation und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Airbus



**ZIEL 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen**

unterstützt alle Säulen des Klimaschutzplans für den Luftverkehr. Gestützt auf ständige technologische Verbesserungen liefert die Gesellschaft die treibstoffeffizientesten Flugzeuge und engagiert sich für Verbesserungen in den Bereichen Flugverkehrsmanagement und Flugzeugbetrieb sowie für die breitere Nutzung nachhaltiger alternativer Treibstoffe. 2016 wurde auch ein Durchbruch beim Einsatz von Satelliten zur Überwachung der Abholzung erzielt. Airbus Defence and Space hat zusammen mit The Forest Trust (TFT) und SarVision einen Service entwickelt, mit dem Unternehmen nachweisen können, dass sie ihren Null-Abholzungsverpflichtungen nachkommen. Dieser Service mit dem Namen „Starling“ kombiniert hochauflösende optische Satellitenbilder mit Radaraufnahmen und ermöglicht eine objektive Überwachung von Änderungen im Waldbestand.

## 3. Effizientere Anlagen

Ökoeffizienz bei Airbus hat zum Ziel, die Vorteile unserer Produkte und Dienstleistungen zu maximieren und gleichzeitig die Umweltbelastung bei der Herstellung und dem Betrieb zu minimieren. Der am 28. Juni 2016 eröffnete „Wings Campus“, die neue Zentrale des Unternehmens in Toulouse, erfüllt modernste Umweltschutzanforderungen und erhielt das Zertifikat „sehr gut“ gemäß dem weltweit anerkannten BREEAM-Bewertungsstandard für nachhaltiges Bauen.

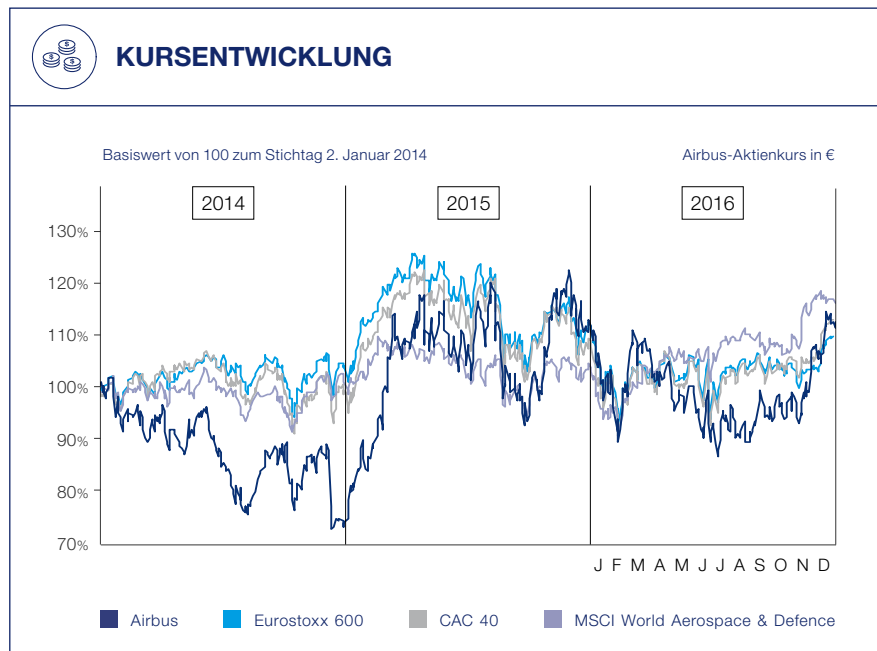


**ZIEL 12: Für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktionsverfahren sorgen**

Geheizt und klimatisiert werden die Gebäude mit Erdwärmesystemen, die zu den größten ihrer Art in Europa gehören.

Im Rahmen weiterer erfolgreicher Initiativen wurde die Lage von Standorten dahingehend untersucht, die geeignetsten Lösungen zur Reduzierung von Emissionen und Kosten zu finden. So wurden etwa bei Airbus Helicopters in Marignane (Südfrankreich) 12.000 Fotovoltaikmodule mit einer Gesamtfläche von 16.000 Quadratmetern installiert. Diese generieren jährlich 2,95 Gigawattstunden Strom und sparen rund 360 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein.

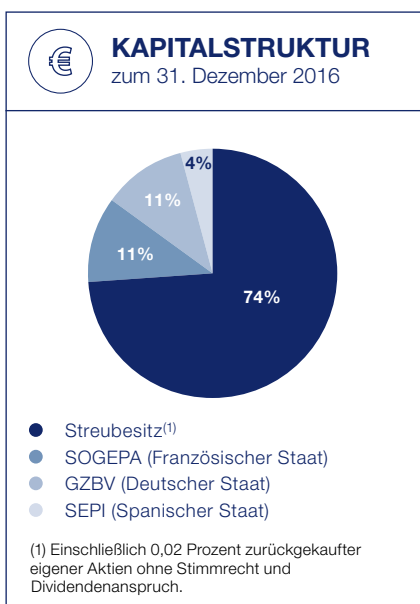
# Aktieninformationen



**Trotz hoher Volatilität im Jahresverlauf und operativer Herausforderungen schloss die Airbus-Aktie zum Jahresende 2016 mit einem Kurs von 62,84 Euro und damit leicht über dem Schlusskurs des Vorjahres.**

Nachdem die Aktie am 1. Januar mit einem Kurs von 61,15 Euro eröffnet hatte, fiel die Notierung in den ersten beiden Monaten des Jahres unter die Marke von 50 Euro und lag damit im Markttrend. Gründe für den Kursrückgang waren sinkende Ölpreise, die Stärkung des Euros gegenüber dem Dollar und Befürchtungen, dass das Wirtschaftswachstum in China zurückgehen und dies die internationalen Märkte anstecken könnte. Nach der Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2015 im Februar, mit denen Airbus die prognostizierten Werte erreicht hatte, verzeichnete die Aktie erneut einen Aufwärtstrend. Getragen wurde diese Entwicklung durch positive Botschaften, mit denen das Unternehmens sein Vertrauen in die Zyklicität des Luftfahrtgeschäfts bekräftigte, ebenso wie seine Fähigkeit, makroökonomische Entwicklungen zu bewältigen, die Hochlaufpläne umzusetzen und wesentliche Gewinn- und Liquiditätszuwächse vor Ende des Jahrzehnts zu erzielen.

Im Anschluss an die Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal entwickelte sich die Aktie rückläufig. Grund waren gestiegene Risiken in Verbindung mit der operativen Umsetzung und der Leistungsfähigkeit der Lieferkette.



Ein günstigerer Euro-Dollar-Kurs und eine Erholung der Ölpreise verliehen der Aktie im Mai Aufschwung, der jedoch durch eine negative Berichterstattung zu Lieferengpässen bei Triebwerken für die A320neo unterbrochen wurde. Im Juni stieg die Notierung im Zuge der Kurschwankungen im Vorfeld des Brexit-Votums. Der Ausgang der Abstimmung führte dann zu einem starken Kursverfall – eine Bewegung, die der gesamte internationale Markt vollzog. Trotz

bestehender Ängste vor einem Abschwung im Luftfahrtgeschäft, Airline-Überkapazitäten und Problemen in der Programmumsetzung erholte sich die Aktie dank solider Auftragseingänge auf der Farnborough Airshow. Der Umstand, dass die Ergebnisse für das zweite Quartal besser ausfielen als erwartet, und eine Bestätigung der Prognose gaben dem Airbus-Papier weiteren Auftrieb.

Im September blieb die Aktie stabil; nach der Veröffentlichung der Neunmonatszahlen verzeichnete sie einen Anstieg, insbesondere weil die Prognose für 2016 bestätigt wurde und das Kundenfinanzierungsrisiko beziffert werden konnte. Das Ergebnis der US-Präsidentschaftswahl ging mit einer positiveren Stimmung bezüglich der Entwicklung der Verteidigungsbudgets einher. Dies und eine weitere Stärkung des Dollars gegenüber dem Euro, ein höherer Ölpreis und die Erwartung starker Ergebnisse bei der Auslieferung von Flugzeugen im vierten Quartal ließen den Aktienkurs zum Jahresende auf 62,84 Euro ansteigen.

Mit einem Plus von 1,4 Prozent im Jahr 2016 übertraf das Airbus-Papier die Entwicklung des Vergleichsindex EuroStoxx 600 (– 1,2 Prozent), während der CAC 40 im selben Zeitraum um 4,9 Prozent zulegte.



## INVESTOR RELATIONS AND FINANCIAL COMMUNICATION

E-Mail: [ir@airbus.com](mailto:ir@airbus.com)

Website: [www.airbusgroup.com](http://www.airbusgroup.com)



## FINANZKALENDER

JAHRESERGEBNISSE 2016  
**22. Februar 2017**

HAUPTVERSAMMLUNG 2017  
**12. April 2017**

ERGEBNISSE ERSTES QUARTAL 2017  
**27. April 2017**


HALBJAHRESERGEBNISSE 2017  
**27. Juli 2017**



**Fotos:**

Titel	© Airbus/H. Goussé	S. 24-25	© Airbus Helicopters/Lorette Fabre © Airbus/A. Pecchi
S. 0-1	© Airbus/H. Goussé	S. 26-27	© Airbus
S. 2-3	© Airbus/F. Lancelot	S. 28-29	© Airbus/P. Cabellos del Sol © ESA 2016
S. 4-5	© Airbus © Airbus/H. Goussé	S. 30-31	© Airbus/A. Doumenjou, P. Masclat,
S. 6-7	© GettyImages/Bjorn Holland	S. 32-33	© Airbus/D. Eskenazi © 2005 ESA-CNES-ARIANESPACE/ Photo Service Optique Vidéo CSG © Airbus/H. Goussé, W. Schroll
S. 8-9	© Airbus/A. Pohlmann © R. Mérigneux © Falco Peters Photography © Groupe PSA, Direction de la communication/ C. Guibbaud,	S. 34-35	© GettyImages/Adventure_Photo © Airbus/R. Gnecco-aircam © Airbus/Transpose/A <sup>3</sup> by Airbus Group © Airbus/Vahana/A <sup>3</sup> by Airbus © Airbus/Christian Brinkmann H © ESA 2016 © Airbus Helicopters © Airbus Defence and Space
S. 10-11	© Airbus/ A. Pohlmann, P. Pigeyre	S. 36-37	© GettyImages/Bjorn Holland © Airbus/A. Doumenjou, A. Tchaikovski © Airbus Defence and Space GmbH/Juergen Dannenberg Und X.
S. 12-13	© Airbus/J. Hartley		
S. 14-15	© Airbus/A. Pohlmann		
S. 16-17	© Airbus/W. Schroll © Airbus Defence and Space		
S. 18-19	© Airbus/A. Pohlmann		
S. 20-21	© ESA/ATG medialab		
S. 22-23	© Airbus/A. Pecchi, P. Pigeyre,		



Gestaltung und Produktion:   
Text: The Clerkenwell Consultancy  
Druck: Chirat.

**Kontakt Airbus**

2 rond-point Dewoitine  
BP 90112  
31703 Blagnac Cedex  
Frankreich

**Airbus Group SE**

Mendelweg 30  
2333 CS Leiden  
Niederlande

